

# *The show must go on*

UNSERE NEUERSCHEINUNGEN NACH EINEM JAHR LOCKDOWN

Shutdown, Lockdown light, Ausgangssperren, Hotspot-Strategie, Fünf-Schritte-Öffnungsplan ... mit den unterschiedlichsten Mitteln versuchen Bund und Länder seit vergangenem Frühling, die Pandemie in den Griff zu bekommen – leider oft mit durchwachsenem Erfolg. Vor genau einem Jahr trat der erste bundesweite Lockdown in Kraft, der das öffentliche Leben zum Stillstand brachte und Ausgang und Kontakte auf ein Mindestmaß reduzierte. Schon einige Wochen zuvor waren die Theater – bis nach Ostern, wie es damals noch hieß – geschlossen worden.

Diese gehören auch weiterhin zu den Institutionen, die als erste zugemacht und als letzte wieder geöffnet werden. Und selbst wenn diese Woche einzelne Häuser ihre Wiedereröffnung geplant haben, stimmt das derzeitige Infektionsgeschehen nicht sehr optimistisch, dass der Spielbetrieb dann auch lange aufrechterhalten werden kann.

Dementsprechend viel ist da mittlerweile auf Halde geblieben oder musste ganz abgesagt werden. Trotzdem waren unsere Autor\*innen und Übersetzer\*innen nicht untätig, sondern haben neue Stücke geschaffen oder ins Deutsche übertragen. Was da alles zusammengekommen ist, stellen wir in dieser Verlagsnachricht vor – ausnahmsweise nicht in alphabetischer Reihenfolge, sondern beginnend bei den neuesten Titeln.

**Konradin Kunze / Fabian Eyer / Judith Goldberg /  
Frederik Gora / Anne Sauvageot**  
**CON5P1R4.CY**

**NEU**

Stückentwicklung

4 D / H

Empfohlene Altersgruppe: 14+

🎭 2021, im **Stückepool von Kaas & Kappes**

UA: 03.10.20, Junges.Theaterbremen; R: K. Kunze 🎵 Octavia Crummenerl; 🎙️ Jürgen Salzmann ⇨ **ÖE / SE - frei - K. Kunze \* 1977 in Freiburg; lebt in Berlin**

[www.konradinkunze.wordpress.com](http://www.konradinkunze.wordpress.com)

F. Eyer \* 1992 in Heilbronn; lebt in Bremen

J. Goldberg \* 1985 in Hamburg; lebt in Bremen

F. Gora \* 1993 in Bielefeld; lebt in Bremen

A. Sauvageot \* 1992 in Köln; lebt in Bremen

Ein kurzer Selbstversuch in Verschwörungsmythen.

Die meisten Menschen würden sicher von sich selbst behaupten, vernunftbegabt zu sein und über die Fähigkeit zu verfügen, neue Informationen kritisch zu hinterfragen – kurz: Die wenigsten würden sich selbst als naiv oder arglos einschätzen. Doch wie leicht wir uns bei Einsatz bestimmter Techniken dann doch beeinflussen lassen, ja zumindest für einen Moment selbst gesichertes Wissen zu hinterfragen bereit sind, das zeigt CON5P1R4.CY.

Durch die voranschreitende digitale Revolution wird, wer will, im Internet täglich von neuen Verschwörungstheorien und -erzählungen überschwemmt – nicht erst seit der Corona-Pandemie. Und wenn für solche Narrative

Empfängliche erst einmal glauben, dass sie auf nichts vertrauen können, was sie je gelernt oder von „denen da oben“ gehört haben, dann sind alle Schleusen für selbst abwegigste Behauptungen geöffnet.

Im Verlauf des Stücks werden vier Mythen konstruiert, die zunächst durchaus plausibel klingen mögen, um deren immer gleiche Argumentationen dann aber exemplarisch offenlegen zu können.

„Konradin Kunze und sein Ensemble haben mit CON5P1R4.CY nicht nur ein interaktives Theaterexperiment gewagt, sondern auch einen Text geschaffen, der die Jury durchweg überzeugt hat.

Sie werfen Fragen auf, provozieren, laden Zuschauende zum direkten Reagieren und Handeln ein und kreieren einen Raum der Möglichkeiten. Diesen füllen sie erst mit ihren eigenen Ideen und Theorien, um am Ende den Zuschauenden die Entscheidung zu überlassen: Was ist wahr? Was glaube ich? Wie werde ich von wem versucht zu manipulieren? Welche Quellen sind eigentlich glaubhaft? Die Aktualität und der offene Umgang mit dem Thema 'Verschwörungstheorien' macht CON5P1R4.CY zu einem Stück der Stunde.“ (*Begründung der „Kaas & Kappes“-Jury*)

„CON5P1R4.CY ist ein Balanceakt, denn schließlich will es keine neuen Verschwörungen hervorrufen oder alte bestärken. Dafür findet es die passende Ästhetik und den richtigen Ton für ein Publikum ab 14 Jahren und bleibt am Ende eine herausfordernd aufrüttelnde Diskussionsvorlage und ein engagiertes Theaterexperiment, das sich lohnt.“ (*Die Deutsche Bühne, 04.10.20*)

- R4 Wir werden euch manipulieren  
 P1 Wir werden euch verführen  
 N5 Wir werden euch belügen  
 R4 Wir werden alle Mittel einsetzen,  
 um euch zu überzeugen  
 N5 Wir werden Sätze sagen, die wissenschaftlich klingen  
 P1 Wir werden Beweise präsentieren, die keine sind  
 (Konradin Kunze/Fabian Eyer/Judith Goldberg/ Frederik Gora/Anne Sauvageot, CON5P1R4.CY)

☞ Von **Konradin Kunze (und Co-Autoren)** ist außerdem verfügbar:  
**TAGS ANDERS ... NACHTS AUCH** (2 D, 3 H; 16+)

**Guillaume Lapierre-Desnoyers**  
**SIE SIND UNSICHTBAR**

**NEU**

(Invisibles)  
 aus dem Quebecer Französisch von Sonja Finck  
 3 D, 1 H  
 Empfohlene Altersgruppe: für Jugendliche/ Erwachsene  
 📖 publiziert bei: © Les éditions de L'instant même, CA-Langueuil (Quebec), 2018.  
 ☞ Übersetzung gefördert durch "extensiv initiativ" (DÜF)  
**UA:** 19.02.18, Stuko-Théâtre/Théâtre de la Manufacture, im Théâtre « La Licorne », CA-Montreal; R: Édith Pate-naude ⇒ **DSE - frei -**  
 G. Lapierre-Desnoyers \* 1972 in CA-Quebec; lebt auch dort

Von einem Truck-Stop zum nächsten – immer entlang der Autobahn – lebt sie das Schicksal einer heimatlosen jungen Frau, das vor allem von Gewalt- und Missbrauchserfahrungen geprägt ist. Zuflucht findet sie dabei in ihrer Bekanntschaft mit Stacy, die bald zu ihrer einzigen Vertrauten und Freundin wird. Parallel wird in Chloés Heimat eine Fahndungskommission einberufen. Nach zwei Jahren Suche wird dann eine nicht-identifizierte Leiche mit Chloés Anhänger gefunden. Bald steht jedoch fest, dass es sich bei der Toten um Stacy handelt. Schließlich kehrt die inzwischen 17-jährige Chloé zurück an den Ort, an dem alles begann – zurück zu ihrer Mutter. SIE SIND UNSICHTBAR malt schonungslose Bilder von Einsamkeit und Freundschaft, von zerrütteten Eltern-Kind-Beziehungen und Menschen, die uns jeden Tag begegnen und doch unsichtbar bleiben. Es lässt uns tief in die Gedanken und Emotionen der Figuren eintauchen, während auf intelligente Art – fast wie beiläufig – Chloés Geschichte nachgezeichnet wird.

Die 15-jährige Chloé beschließt, ihrem erstickenden Alltag und der emotionalen Vernachlässigung durch ihre Mutter zu entfliehen. Ihr Weg in die Freiheit führt sie zunächst direkt über die amerikanische Grenze, hinein in das Land der vermeintlich unbegrenzten Möglichkeiten.

P Ganze Welten. Das Zimmer der Jugendlichen, der Vater, die Mutter, manchmal auch andere, eine Schwester, ein Onkel, ein Geflecht aus Beziehungen. Man muss nachbohren, Fragen stellen, aber mit Fingerspitzengefühl. Manchmal kommt es von außen, der falsche Umgang, Drogen, Liebeskummer, aber manchmal merkt man auch, dass die Jugendlichen nicht ohne Grund weggelaufen sind, dass sie sich retten mussten. Um nicht an ihrer Familie zugrunde zu gehen. Ich habe oft Lust, die Eltern zu schütteln, sie zu ohrfeigen und ihnen klar zu machen, dass sie nicht länger die Augen verschließen können, dass sie sich zusammenreißen müssen, wenn sie nicht wollen, dass ihr Kind vor die Hunde geht. Aber das wäre natürlich kontraproduktiv, man muss Vertrauen aufbauen, um so viel wie möglich herauszufinden. [...] Aber in diesem Fall, nein, die Mutter ...

LISE Lise.

P ... Lise ist nicht heroinsüchtig, sie schläft nicht inmitten von Katzenkacke auf der Couch. Ich mache diesen Job schon lange, ich habe viel gesehen. Hier ist das nicht das Problem. Ein sauberes Haus, ein ordentliches Unglück.  
 (Guillaume Lapierre-Desnoyers, SIE SIND UNSICHTBAR)

**Christian Schönfelder**  
**AUF ÖTZIS SPUREN**

**NEU**

5000 JAHRE AUF 3000 METERN  
 1 D, 2 H  
 Empfohlene Altersgruppe: 8+  
**UA:** Nov. 2021, Theater des Kindes, AT-Linz; R: John Kutil  
 ⇒ **DE/ SE - frei -**  
 C. Schönfelder \* 1967 in Darmstadt; lebt in Stuttgart

*Fuß verstaucht, das weiß er, könnte das sein Tod sein. Immer weiter, steil bergauf führt sein Weg.*  
 Als im September 1991 in den Öztaler Alpen eine Leiche gefunden wird, ist zunächst nicht klar, von welcher wissenschaftlicher Bedeutung die Entdeckung sein wird. Doch bald stellt sich heraus: Es handelt sich um einen steinzeitlichen Mann, der vor über 5.000 Jahren starb und im Gletscher konserviert wurde. 30 Jahre später begeben sich die drei Hauptfiguren auf eine spielerische Spurensuche nach dem „Mann aus dem Eis“. Wer war er? Was wollte er ganz allein so weit oben im Gebirge? Und warum musste er sterben? Denn es gibt keinen Zweifel: „Ötzi“ wurde hinterücks ermordet.

- Ein Mann allein am Berg, seit Stunden ist er unterwegs.
- Zügig geht er, aber vorsichtig. Auf jeden seiner Schritte muss er achten. Wenn er jetzt ausrutscht und sich den

SCIPO Er ist umgebracht worden.  
 AMBROS Was?  
 VEVI Wie?  
 SCIPO Von hinten erschossen, mit Pfeil und Bogen.  
 (Christian Schönfelder, AUF ÖTZIS SPUREN)

☞ Von **Christian Schönfelder (und Co-Autoren)** sind außerdem verfügbar (eine Auswahl):

ALLES IN ORDNUNG (2 H; 10+) – BERGKRISTALL (2 D, 1 H; 7+) – MEIN BRUDER, DER RÄUBER KNEISSL (2 D, 3 H; 11+)

**Rike Reiniger**  
**FUTUR EINS: LEBEN AUF DEM MARS**

3 D/ H

Empfohlene Altersgruppe: 8+

☞ gefördert im Rahmen von „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater“

UA: Herbst '21, TdA Stendal; R: Anastasija Bräuniger

⇒ ÖE/SE – frei –

R. Reiniger \* 1966 in Bochum; lebt in Berlin

„Rückkehr unmöglich!“

Eine nahezu perfekte Raumfahrt-Simulation ermöglicht Alex, Charlie und Kaya das Universum zu erkunden. Ihre Mission lautet: Wie überleben Menschen auf dem Mars? Doch sie beginnt mit einem Fehlstart. Charlie fliegt

**NEU**

alleine in die Weiten des Weltalls, Alex und Kaya machen sich mit einer neuen Rakete in einer zweiten Mission auf den Weg zum roten Planeten. Dort finden sie auf den ersten Blick nur Staub und Steine, wohingegen die Futur-Eins-Funktion ihrer Kosmonauten-Kamera ein ganz anderes Bild von der Zukunft zeichnet. Plötzlich steht ihnen ein fremdes Wesen gegenüber: ein Marsmensch? Ein Bot? Nein, es ist Charlie, der auf dem Mars Schiffbruch erlitten und begonnen hat, den Planeten auszukundschaften.

In dem extra für das TdA geschriebenen Stück beschäftigt sich Autorin Rike Reiniger mit dem Thema der gesellschaftlichen Solidarität. Im letzten, partizipativen Teil des Stücks werden gemeinsam mit dem Publikum Visionen dazu entwickelt.“ ([www.tda-stendal.de](http://www.tda-stendal.de))

CHARLIE In unserem Spiel fliegen die Kosmonauten zum Mars.

ALEX 228 Millionen Kilometer durch das Weltall.

CHARLIE Für die Beta-Version wurde eine Forschungsexpedition mit 360°-VR-Effekt entwickelt.

KAYA Cool! Du drehst dich um die eigene Achse und siehst alle Sterne gleichzeitig.

ALEX Was ist die Mission?

CHARLIE Der Auftrag heißt: Wie überleben Menschen auf dem Mars? Das müssen die Kosmonauten herausfinden. (Rike Reiniger, FUTUR EINS: LEBEN AUF DEM MARS)

☞ Von **Rike Reiniger** sind außerdem verfügbar (eine Auswahl):

NAME: SOPHIE SCHOLL (1 D) – DIE UNSTERBLICHEN (1 D, 1 H) – ZIGEUNER-BOXER (1 H)

**Andri Beyeler**  
**SPRING DOCH**

aus dem Schweizerdeutschen von Ursula Gessat

2 D, 1 H

Empfohlene Altersgruppe: 5/6+

🏆 23. NL-DE KJT-Preis Kaas & Kappes 2021

♫ UA der gleichnamigen Kinderoper (Komposition: Gordon Kampe): 26.06.21 (urspr. 17.05.20), Bayerische Staatsoper München; Rennertsaal; R: David Bösch; ML: Andreas Fellner ☞ 🎬 Filmfassung (35 Min.)

⇒ UA – frei –

A. Beyeler \* 1976 in CH-Schaffhausen; lebt in CH-Bern

Manchmal muss man einfach machen und sich was trauen, wie dieses Stück eindrucksvoll beweist.

Alle, die im Sportunterricht eher zum Schluss oder gar als Allerletzte gewählt wurden oder werden, können vermutlich nachvollziehen, wie sich Lena regelmäßig fühlt. Doch an diesem Montagmorgen in der ersten Stunde ist

**NEU**

es genug. Um zu beweisen, dass auch sie Dinge kann, die sich sonst niemand traut, verkündet sie deshalb selbstbewusst: „Ich spring heut Nachmittag vom Dreier!“ Schon bald muss Lena aber feststellen, dass nicht nur der Sprung selbst einiges an Überwindung kostet, sondern sie zunächst etliche Hürden überwinden muss, damit es überhaupt dazu kommen kann. Erst muss sie dem Vater und der neugierigen Nachbarin entweichen, dann die Busfahrt ohne Ticket unentdeckt überstehen und schließlich noch irgendwie ins Freibad gelangen, bevor sie die eigentliche Mutprobe wagen kann – zu der natürlich trotz Regens ihre ganze Klasse erschienen ist. Doch ob Lena am Ende wirklich springt?

„Andri Beyeler gelingt mit diesem Mutproben-Drama [...], unseren Blick darauf zu lenken, wie aus einem scheinbar belanglosen Alltags-Impuls eine verhängnisvolle Kette von sich gegenseitig bedingenden Ereignissen werden kann. Einfühlsam nimmt er Partei für seine junge Hauptfigur und begleitet sie achtsam auf ihrem Weg vom Start bis zum Ziel.“ (Laudatio Kaas & Kappes 2021)

FAHRGAST Und du fragst dich,  
warum du so komisch redest,  
wenn du schon so tust,  
als ob es das Normalste wäre auf der Welt.

(Andri Beyeler, SPRING DOCH)

☞ Von **Andri Beyeler** sind außerdem verfügbar (eine Auswahl):

DIE KUH ROSMARIE (2 D; 5+) – WIE IDA EINEN SCHATZ VERSTECKT UND JAKOB KEINEN FINDET (1 D, 1 H; 6+)

**Robert Schumann/Toni Matheis/Anna Wenzel/  
Kerstin Hau/ Julie Völk**

**NEU**

♫ **DAS DUNKLE UND DAS HELLE**

MUSIKTHEATER NACH SCHUMANNS KINDERSZENEN UND DEM GLEICHNAMIGEN BILDERBUCH

Musikalisches Konzept von **Toni Matheis**, Bühnenfassung (Libretto) von **Anna Wenzel**, nach dem Bilderbuch von **Kerstin Hau** und **Julie Völk**

4 D/ H (inkl. 1 Tänzer\*in), 1 Pianist\*in am Flügel  
Empfohlene Altersgruppe: 5 oder 6+

📖 Kerstin Hau (Text), Julie Völk (Ill.): *Das Dunkle und das Helle*, © 2019 NordSüd Verlag AG, CH-Zürich 🏆 Shortlist: Huckepack-Bilderbuchpreis 2020 🏆 KIMI-Siegel 2019 🏆 Leselotse, Juli 2019 (Börsenblatt) 🏆 Esel des Monats September 2019 (Fachzeitschrift Eselohr)

🌐 Bilderbuch übersetzt ins Englische *The Dark and the Light* von David Henry Wilson

UA: bis 01.07.22, *Option*, Junge Oper/ KJT Sckellstraße, Dortmund ⇒ **ÖE/SE - frei -**

R. Schumann (1810–1856)

T. Matheis \* 1951 in Brannenburg; lebt in München

A. Wenzel \* 1959 in Oberbayern; lebt in München

K. Hau \* 1974; lebt in Darmstadt

J. Völk \* 1985 in AT-Wien; lebt auch dort

Basierend auf der Bilderbuchvorlage von Kerstin Hau und Julie Völk thematisiert das Werk, in ungewöhnlicher Kombination mit Schumanns leichten, romantischen Stücken, reale Probleme und wiederkehrende Motive aus der Welt der Kinder: das Sehnen nach unbekanntem Welten und inniger Freundschaft, Abenteuerlust und Neugierde, aber auch die mit jedem Wagnis verbundene Angst und Unsicherheit. Die beiden Protagonist\*innen das Zarte und das Struppige stehen wie ihre jeweilige Umgebung für die gegensätzlichen Welten des Lichtes und des Dunklen. Sie begegnen sich genau an der Grenze des ihnen Vertrauten und wagen sich Schritt für Schritt in die Welt des\*der Anderen: Es ist der vorsichtige Beginn einer Freundschaft, in der sie mutig füreinander

einstehen und immer wieder zwischen den beiden Sphären wandeln – aber auch lernen mit tiefen Emotionen wie Trauer und Angst umzugehen. Die Anzahl der Tableaus der Vorlage lässt sich rhythmisch wie auch inhaltlich perfekt mit den 13 überwiegend zu Liedern erweiterten „Kinderszenen“ Schumanns verknüpfen. Sie bilden eine wunderbare Projektionsfläche zur Entfaltung der fantasievoll gestalteten Szenen: ein buntes und liebevolles Kaleidoskop der spielerischen Annäherung – die sich auch in der begleitenden Choreografie einlöst.

Schumanns *Kinderszenen*, op. 15 ist ein aus dreizehn kurzen Klavierstücken bestehender Zyklus aus dem Jahr 1838, der nun zum ersten Mal für drei Gesangsstimmen mit zeitgenössischen Texten als Musiktheater vorliegt.

„Schließlich wagt das Struppige den Schritt hinüber und besucht das Zarte in seiner Welt. Angst muss es keine haben, denn es hat einen Freund an seiner Seite. Schön ist das! So schön, dass sein dunkles Fell helle Flecken bekommt“ (*Süddeutsche Zeitung*, 17.01.20)

„In den *Kinderszenen* [...] offenbart sich jene Anmut, jene immer das Richtige treffende Naivität, jener geistige Zug, der uns bei Kindern oft so eigentümlich berührt und, während ihre Leichtgläubigkeit uns ein Lächeln entlockt, uns zugleich durch die Scharfsinnigkeit ihrer Fragen in Verlegenheit setzt – ein Zug, der auch bei den Kulturanfängen der Völker zu finden ist und jenen Ton phantasievoller Einfalt bildet, welcher die Lust am Wunderbaren weckt.“ (*Franz Liszt*, 1855)

DAS ZARTE (wartet bereits an der Grenze, leuchtet mir seiner Taschenlampe ins Dunkle; singt mit zittriger Stimme)

Schau doch rüber noch einmal.

Du im Dunkeln, du bist wer?

DAS STRUPPIGE Bin das Struppige. Und du?

Bin dir gar nicht mal so fern.

DAS ZARTE (verbeugt sich, fasst sich ans aufgeregt flatternde Herz)

Zart bin ich. Mein Freund bist du? (seine Knie fangen an zu schlottern)

DAS STRUPPIGE Ich, dein Freund? Ja, liebend gern. – Gern!

(Robert Schumann/Toni Matheis/Anna Wenzel/Kerstin Hau/Julie Völk, DAS DUNKLE UND DAS HELLE)

## Stina Wirsén

### KLEIN

(Liten)

Bilderbuch (Stoffrechte) aus dem Schwedischen von Susanne Dahmann

1 D/H oder mehrere D/H

Empfohlene Altersgruppe: 3+

📖 Stina Wirsén: *Klein*. Klett Kinderbuch, Leipzig, 2016

🏆 2017 Huckepack-Bilderbuchpreis

🌐 übersetzt ins Polnische, Norwegische, Spanische und Chinesische

🎬 „Klein“ gibt es als Film! Hier ein kurzer Einblick:

<https://vimeo.com/300993126> (00:27)

UA: 01.11.20, Theater Überzwerg, Saarbrücken; R: N.N.;

Spiel: Bob Ziegenbalg ⇒ ~~25.01. – 08.02.21~~ vsl. Mai 2021,

TdjW Leipzig, Puppentheater ⇒ **ÖE/ SE - frei -**

🎬 B.b.kino: <https://www.matthias-film.de/filme/klein/>

S. Wirsén \* 1968 in SE-Stockholm; lebt auch dort

### NEU

Dies ist die herzbeklemmende Geschichte von einem kleinen Wusel, genannt Klein. Es geht ihm nicht gut. Viel zu oft gibt es zu Hause Streit.

An viel zu vielen Tagen hat Klein zu Hause Angst. Aber davon kann es keinem etwas sagen. Oder? Und wer hilft ihm, wer tröstet es, wer bringt es ins Bett, wenn es wieder so ist? Keiner. Oder?

Es kommt ein Tag, an dem Klein einfach von seiner Not erzählt. Die Erzieherin in der Kita ist so lieb, da traut es sich. Und das ändert alles. ([www.klett-kinderbuch.de](http://www.klett-kinderbuch.de))

„[Stina Wirsén] macht kein Gewese. Sie fällt nicht auf Sentimentalitäten herein – dennoch werden Erwachsene sich verstoßen die Augen wischen. Kinder von drei Jahren an, die geborgen aufwachsen, wundern sich kein bisschen über den selbstverständlichen Satz, der ganz am Ende steht: ‚Denn alle, die groß sind, sollen sich um die kümmern, die klein sind. So ist das.‘ [...] Kindern, die diese Selbstverständlichkeiten nicht kennen, könnte ‚Klein‘ aber helfen.“ ([www.faz.net](http://www.faz.net), Eva-Maria Magel, 11.01.2017)

Zu Hause wird noch mehr geschimpft. Zu Hause bei Klein wird der Streit so groß. Zu groß.

Klein weiß: Jetzt wird es gefährlich. Schon wieder.

Jetzt geht Groß. Weg von zu Hause, schon wieder. Weg von seinem Klein, schon wieder. Und Klein bleibt allein zurück. Allein mit Stark.

(Stina Wirsén, KLEIN)

**Sophie Blomen/ Max Reiniger, Björn Boström/ Didem Yildirim, Linda A. Carson, Tomáš Čorej, Zuzana Ferenczová, Milan Gather, Liv Heløe, Richard Hurford, Piret Jaaks, Elif Karaosman, Burcu Küçükoğlu, Sarah Leblanc-Gosselin, Giuditta Mingucci, Kathrine Nedrejord, Laurence Peacock, Anaïs Pellin, Jens Raschke, Gökçe Şahin, Olivier Sylvestre und Anna Wenzel** **NEU**  
**HOMEBOUND**

20 MINIDRAMEN FÜR NEUE FORMATE

Alle wissen, es sind haarige Zeiten – Quaranteens – Corona Borealis – Das piepsende Telefon – Fatty – Tubias – Sogar den Tod – Der surrealistische Lockdown – Die Insel – Szene „1“ – Keine Flugzeuge nötig – Heimlich – Das waren keine Hubschrauber – Die Hölle, das ist der Lockdown – Lebensretter – Danach – Vier Tüten Flips – Vier Ecken – Die sieben Tode des Jungen – Teenager, Treiber & Träumer

aus dem Englischen von Odette Bereska, Sven Laude, David Neukirch und Anna Wimmer,

aus dem Quebecer Französisch von Sophia Halliday und Brigitte Korn-Wimmer

und aus dem Italienischen von Brigitte Korn-Wimmer

1–3 D/H

Empfohlene Altersgruppe: 12+ und für Jugendliche

☞ Die Anthologie mit den Minidramen liegt in **zwei Ausgaben** vor: *viersprachig* (deutsch/englisch/französisch/italienisch) und *deutsch*.

☞ Aus den 20 Minidramen kann eine **beliebige Auswahl** in **Deutsch oder auch mehrsprachig** getroffen werden, um sie dann frei zusammenzustellen.

⇒ UA - frei -

\* 1958–2002, Autor\*innen aus neun Ländern

Überreizt, überanstrengt, überfordert – so unterschiedlich die jungen Protagonist\*innen auch auf die veränderte Situation reagieren, sie alle haben den neuen Status quo jetzt schon *über*.

Da ist zum Beispiel Anna, die allein mit ihrer Mutter in einer kleinen Pariser Wohnung langsam den Verstand zu verlieren glaubt; da ist der namenlose Junge, der selbst während der Ausgangssperre die Kränkungen der Mitschüler nicht ertragen kann. Aber da ist auch Michael, der sich durch den Lockdown Rettung aus einer sterbenspeinlichen Lage erhofft; und die drei Kinder, die abends an den Dachfenstern sitzen und sich – nicht ganz ohne einen leisen Hauch Faszination – für ihre krakeelenden Eltern schämen.

22 internationale Autor\*innen haben 20 verschiedene kleine Welten geschaffen, die mal lustig, mal traurig, meist aber auch hoffnungsvoll und immer berührend die Lebensumstände junger Menschen in dieser bisher wohl seltsamsten Phase des 21. Jahrhunderts widerspiegeln.

☞ *Synopsen aller Minidramen finden sich im Anhang des Textbuchs.*

„Sartre hat geschrieben: Die Hölle, das sind die anderen, aber wenn mir dieser Lockdown eines gezeigt hat, dann, dass er falsch lag.“

(Kathrine Nedrejord, *DIE HÖLLE, DAS IST DER LOCKDOWN*)

**Carlo Collodi**  
**PINOCCHIO**

**NEU**

Bühnenfassung von **Petra Wüllenweber**

(Liedtexte: Markus Reyhani)

5 D/H (bei Mehrfachbesetzung), bei der UA: 2 D, 3 H

Empfohlene Altersgruppe: 6+

UA: 13.11.11, Landestheater Linz; R: Petra Wüllenweber; 🎵

Markus Reyhani ⇒ **DE / SE - frei -**

C. Collodi (1826–1890)

P. Wüllenweber \* 1971 in Saarbrücken; lebt in Köln

[www.petra-wuellenweber.de](http://www.petra-wuellenweber.de)

Für den Puppenmacher Geppetto geht ein Traum in Erfüllung: Er bekommt einen kleinen Sohn, Pinocchio. Doch der Kleine ist alles andere als ein normaler Junge, da er vollkommen aus Holz ist. Ein Wunder geschieht und Geppetto traut seinen Augen kaum, denn die Puppe erwacht zum Leben. Pinocchios Weg erzählt die Geschichte

vom sprechenden Holzklötz zum mitfühlenden Jungen. Und obwohl die freche Marionette das Ziel immer vor Augen hat, kommt sie wieder und wieder vom Weg ab, lässt sich vom Puppentheater, von den Gaunern Fuchs und Kater und vom Spielland verlocken. Erst durch das Wiedersehen mit seinem Papa im Walfischbauch wird der „Holzkopf“ zum rechten Sohn. ([www.landestheater-linz.at](http://www.landestheater-linz.at))

„Ein entzückender Pinocchio: Mit seiner zarten Statur, dem beinahe holzfarbenen Teint, den langen Gliedmaßen und dem Schlenkergang wirkt er tatsächlich wie eine lebendig gewordene Puppe – von der ersten Minute des Geschnitztwerdens bis zur letzten Minute der Menschwerdung eine hervorragende Darstellung. [...]“

Die Geschichte ist lustig, spannend [...]. Dabei zeigt Regisseurin Petra Wüllenweber jedoch gutes Gespür, damit die Kleinen nicht vor Angst zu bibbern beginnen.“

(OÖNachrichten, 14.11.11)

GEPPETTO (*fasziniert*) Wenn du nicht aus Holz wärst, wärst du genau der Junge, den ich mir immer als Sohn gewünscht habe.

PINOCCHIO Ich will auch nicht aus Holz sein. Mach das anders – sofort!

GEPPETTO Das kann ich nicht. Ich bin nur ein Puppenbauer und keine Fee.

PINOCCHIO Na ja, keiner ist perfekt. Aber ich wäre gerne ein richtiger Junge.

(Carlo Collodi/ Petra Wüllenweber, *PINOCCHIO*)

☞ Als Bühnenfassung von **Carlo Collodi** ist außerdem verfügbar:  
Collodi/ Kelting/ Schlachter, **PINOCCHIO** (1 D, 3 H; 3 Musiker\*innen; 5+)



## Ödön von Horváth JUGEND OHNE GOTT

Bühnenfassung von Petra Wüllenweber

3 D, 3 H oder 6 D/ H, bei Mehrfachbesetzung

Empfohlene Altersgruppe: 13+ und für Erwachsene

UA: 10.01.2020, Theater der Jugend, AT-Wien, Theater im Zentrum; R: Petra Wüllenweber; 🎵 Markus Reyhani

⇒ DE/ SE - frei -

Ö. v. Horváth (\* 1901–1938)

📅 09.12.2021: 120. Geburtstag

P. Wüllenweber \* 1971 in Saarbrücken; lebt in Köln

[www.petra-wuellenweber.de](http://www.petra-wuellenweber.de)

„Wenn nur noch Gehorsam gefragt ist und nicht mehr Charakter, dann geht die Wahrheit, und die Lüge kommt.“ (Ödön von Horváth)

„Eine unbedachte Äußerung hätte ihn um ein Haar die Stelle gekostet. Seither übt sich der 34-jährige Lehrer in Zurückhaltung und lässt die menschenverachtende, aber massentaugliche Geisteshaltung seiner Schützlinge unkommentiert. Anstatt zu seinen Prinzipien zu stehen und dadurch sein Beamtengehalt erneut aufs Spiel zu setzen, hält er sich von nun an bedeckt und macht es sich, wie so viele Intellektuelle seiner Zeit, im inneren Exil gemütlich.

Doch die Gruppendynamik, die sich innerhalb der Schulklasse entwickelt, macht es unmöglich, nicht Stellung zu beziehen. Als sich das brodelnde Gemisch aus Ver-

NEU

rohung, militärischem Drill und ideologischer Verblendung auf einer Klassenreise schließlich eruptiv entlädt, kommt es zur Katastrophe. In der Überzeugung, durch sein bequemes Schweigen eine nicht unerhebliche Mitschuld an der Eskalation der Ereignisse zu tragen, reift in dem Lehrer ein folgenschwerer Entschluss.

Die Klassengemeinschaft wird bei Horváth zur mikrokosmischen Abbildung einer Gesellschaft, die sich mit einer politisch propagierten Verachtungsideologie konfrontiert sieht. Oft als Auseinandersetzung des Autors mit der eigenen Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus gelesen, wirkt Horváths ziselierter anatomische Studie als Kampfansage gegen Mitläufertum, Opportunismus und stillschweigende Zustimmung heutzutage aktueller denn je.

Wüllenwebers Neuinterpretation konzentriert sich auf die gesellschaftlichen Mechanismen und menschlichen Verhaltensweisen, die diese Geschichte unabhängig von ihrer Entstehung an jedem Ort und zu jeder Zeit möglich machen.“ ([www.tdjt.at](http://www.tdjt.at))

„Eine politische Parabel, die so aktuell anmutet, dass man sie nicht nur heute, sondern jederzeit anwenden kann.“ (Online Merker, 13.01.20)

„Wüllenwebers Bühnenfassung zeichnet gekonnt die Entwicklung des Protagonisten nach – von der anfänglichen Anpassung an das faschistoide System über die zunehmende innere Zerrissenheit bis hin zur überraschenden Wende. Chapeau.“ (Wiener Zeitung, 14.01.20)

INNERE STIMME

Dass sie alles ablehnen, was mir heilig ist, ist noch nicht so schlimm. Schlimmer ist schon, wie sie es ablehnen, nämlich: ohne es zu kennen. Aber das Schlimmste ist, dass sie es überhaupt nicht kennenlernen wollen! Alles Denken ist ihnen verhasst. Sie pfeifen auf den Menschen! Sie wollen Maschinen sein, Schrauben, Räder, ...

(Ödön von Horváth/ Petra Wüllenweber, JUGEND OHNE GOTT)

## Niels Klaunick 1 VOR DEM ANDEREN

2 H/ D

Empfohlene Altersgruppe: 4+

UA: 09.10.17, Compagnie NIK, Premiere im Kulturladen Westend, München; R: Veronika Wolff, ✈ 24.09.–04.10.18, Festival Internacional Teatro sin Fronteras, MX-Ciudad Juárez ⇒ ÖE/SE - frei -

N. Klaunick \* 1975 in Hannover; lebt in München

Ein Stück über Akzeptanz.

Die Geschichte vom „hässlichen“ Entlein kennt nahezu jede\*r. Aber was ist das eigentlich für eine verquere Lo-

NEU

gik, dass wir erst dann akzeptiert werden können, wenn wir endlich ein schöner Schwan sind? Rechtfertigt das die Ausgrenzung, die wir vorher durchleiden mussten? Waldemar und Valentin, die manchmal etwas trottelig, aber stets liebenswerten Erzähler der Geschichte, wollen sich mit dieser Schlussmoral jedenfalls nicht mehr länger abspeisen lassen. Schließlich soll jeder und jede so sein dürfen, wie er oder sie ist und nicht so, wie die Gesellschaft sie haben will.

„Ungewöhnliche Version des Märchenklassikers [...] Die slapstickartigen Einlagen des Stückes trafen genau den Humor des jungen Publikums.“

(Wolfsburger Allgemeine Zeitung, 29.01.19)

WALDEMAR Verstehe ich dich richtig? Die Geschichte geht gut aus, weil ich nicht mehr das hässliche graue Entlein bin, sondern ein toller, großer, weißer, schöner Schwan?

VALENTIN Ja, du bist ein Schwan, keine Widerrede, so steht's in der Geschichte!

WALDEMAR Du unterdrückst mich!

VALENTIN Aber die Geschichte!

WALDEMAR Jedem seine Geschichte! Ich will grau bleiben! Ente und hässlich!

(Niels Klaunick, 1 VOR DEM ANDEREN)

📖 Von Niels Klaunick ist außerdem verfügbar:

EINAR, DER AUSZOG, DIE WELT ZU RETTEN (2 D/ H; 5+)

**Olivier Sylvestre**  
**IM VERSCHWUNDENEN WALD**

(Dans la forêt disparue)  
aus dem Quebecer Französisch von Wolfgang Barth  
1 D, 2 H  
Empfohlene Altersgruppe: 10+  
☞ gefördert durch Schreibresidenz des *Centre des auteurs dramatiques (CEAD)*, des *Conseil des arts et des lettres du Québec (CALQ)* und des *Théâtre du Bic – Théâtre les gens* sowie durch *Aide à la création ARTCENA (FR-Paris)*  
☞ 21.05.19, collectif à mots découverts, FR-Paris  
☞ 12.10.19, Théâtre des Islets – CDN, FR-Montluçon  
☞ 2020, Teil der Auswahl der *Jeunes textes en liberté*  
⇒ **UA/ DSE - frei -**  
*O. Sylvestre \* 1982 in CA-Laval (Quebec); lebt in CA-Montreal*

Das Stück handelt von der Suche nach der eigenen Identität, der Wichtigkeit von Freundschaft und der Macht der Fantasie.

**NEU** Als Oli, der mit seinem Opa Marcel in einem Vorort von Montreal wohnt, auf die zugezogene Val trifft, ändert sich sein Leben von Grund auf. Der ängstliche Junge, der sich bisher kaum getraut hat, die eigene Straße zu verlassen, wagt sich nun auch auf bislang unbekanntes Terrain vor. Zusammen mit seiner neuen Freundin fühlt er sich stark und ist bereit für Abenteuer. So brechen die beiden in den Wald auf, um den Schatz zu finden, den Marcel dort einst versteckt haben will. Doch wo früher der Stadtwald gewesen ist, klafft jetzt Brachland, vermodern abgestorbene Bäume. Und dann wird auch noch Opa Marcells größte Angst Wirklichkeit: Sein kleiner Oli stürzt in eine Sandgrube, und er kann ihm nicht helfen, weil er zu Hause an ein Beatmungsgerät gefesselt ist. Einige Zeit später: Der Wald darf von Kindern nicht mehr betreten werden, Oli und Val stehen mittlerweile kurz vor dem Wechsel auf weiterführende Schulen. Als sich die beiden plötzlich mit der von Oli so gefürchteten Jugendgang konfrontiert sehen, wird nicht nur ihr Mut, sondern auch die Freundschaft der beiden auf die Probe gestellt.

VAL Ich heiße Valérie aber es ist okay wenn du mich Val nennst und du?  
OLI Ich heiße Oli ... und du kannst mich Oli nennen  
VAL Ich bin zehn Jahre und habe Angst vor nichts  
OLI Äh  
okay  
*(Olivier Sylvestre, IM VERSCHWUNDENEN WALD)*

☞ Von **Olivier Sylvestre** ist außerdem verfügbar:  
**DAS GESETZ DER SCHWERKRAFT** (1 D, 1 H)

**Charles Way**  
**THE SNOW QUEEN**

(in englischer Sprache)  
frei nach dem Kunstmärchen von **Hans Christian Andersen**  
5 D, 3 H (bei Mehrfachbesetzung); auch kleiner möglich  
Empfohlene Altersgruppe: 6+  
☞ übersetzt ins Rumänische von Ilinca Hărnuț (Crăiasa Zăpezii) und ins Spanische von Larissa Muñoz Mejía (La reina de las nieves)  
**UA:** 2009, Sherman Theatre/Cymru, UK-Cardiff; R: Anna Linstrum ⇒ **DSE - frei -**  
*C. Way \* 1955 in GB-Tiverton; lebt in GB-Abergavenny*  
[www.charles-way.co.uk](http://www.charles-way.co.uk)  
*H. C. Andersen (1805-1875)*

"The Snow Queen rules her magical kingdom with a heart of ice and a grip as cold as steel. When shards of an enchanted mirror fly into Cei's eye he falls under its spell. He becomes cold-hearted and the Snow Queen steals

**NEU** him away to her far-away land. With Cei as her helper, The Snow Queen has a chilling plan: to freeze the hearts of all living things and rule supreme over a world of snow and ice. Only little Gerda, Cei's childhood friend, believes he can still be rescued and sets out on a life-changing journey to save Cei and defeat the Snow Queen. Join Gerda as she travels on a daring adventure to save Cei, and the world, from the clutches of The Snow Queen." ([www.shermantheatre.co.uk](http://www.shermantheatre.co.uk))  
"Way's adaptations are child-friendly but multi-layered and this one comes with a dusting of ice and snow, as the shards of an enchanted mirror fly into the eye of little Cei, his heart turns to ice and he becomes the enchanted helper of the wicked Snow Queen in her mountain kingdom. Friendship and loyalty are stretched to the limits as Cei's friend Gerda sets out to find and free him. – This is a magical story, very well told." ([www.theguardian.com](http://www.theguardian.com))  
☞ **Dieses Stück liegt momentan nur in englischer Sprache vor. Natürlich kann das Stück in dieser Version gespielt oder ins Deutsche übersetzt werden.**

FREDRICA Are you in love with him?  
GERDA [...] No – I – I've never – We're childhood friends you see – and he was so talented and creative and good in his heart until something happened – he got something in his eye – and he changed and then – he vanished –  
*(Charles Way/ Hans Christian Andersen, THE SNOW QUEEN)*

☞ Von **Charles Way** sind außerdem verfügbar (eine Auswahl):  
**INFINITY** (3 D; 12+) – **NIVELLIS VORSTELLUNG** (1 D, 4 H; 7+) – **PLAYING FROM THE HEART** (2 D, 3 H; 8+)

**Redaktion: David Neukirch, Stand: 22.03.21**